

Sprecher der Ausschussgemeinschaft: Alexander Abt (ÖDP)

Mobil: 0173/20 77 541

[alexander.abt@oedp.de](mailto:alexander.abt@oedp.de)

Alois Jäger (FDP)

[alois.jaeger@fdp-dgl.de](mailto:alois.jaeger@fdp-dgl.de)

ÖDP/FDP im Bezirkstag Schwaben

Bezirkstag Schwaben

z. Hd. des Präsidenten

Martin Sailer

Hafnerberg 10

86152 Augsburg

Memmingen, 18.12.2025

## Haushaltsrede 2025/26

Sehr geehrter Herr Präsident Sailer,  
sehr geehrte Bezirksrätinnen und Bezirksräte,

Ich möchte mich aufrichtig bei allen Bediensteten des Bezirks Schwaben für ihr unermüdliches Engagement und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken. Herzlichen Dank an jeden Einzelnen von Ihnen.

Wie bereits im Vorjahr bleibt das Thema Finanzen das zentrale Feld unserer gemeinsamen Arbeit der kommunalen Familie. Die Herausforderungen im Haushaltsjahr 2025/2026 bleiben hoch. Bereits das dritte Jahr in Folge fehlen dem Bezirk Schwaben rund 90 Millionen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu gestalten.

Im Jahr 2024 wurden die Rücklagen aufgebraucht. 2025 konnte der Haushalt nur dank der Kassenkreditaufnahme ausgeglichen werden. Die Aussichten für 2026 zeigen, dass die großen Steigerungen der FAG-Umlage, die vom Freistaat Bayern beigesteuert werden, nur etwa die Hälfte dessen abdecken, was eigentlich benötigt würde.

Auch 2026 werden wir nicht um eine Erhöhung der Bezirksumlage herumkommen. Nach Auffassung der Ausschussgemeinschaft ÖDP/FDP wäre eine Erhöhung um 3 Punkte notwendig, um weitere Kassenkredite zu vermeiden.

Im zweiten Jahr der Einsparungen brachten die Vorberatungen in den Ausschüssen nur noch wenige zusätzliche Kürzungen. Da im Sozialbereich die meisten Ausgaben Rechtsansprüchen unterliegen, gibt es hier nur begrenzte Möglichkeiten, sparend auf die Ausgaben einzuwirken.

Die Beratungen führten zu dem Vorschlag, die Bezirksumlage um 1,9 Punkte anzuheben. Im Vergleich mussten Landkreise und Städte letztes Jahr bereits eine Erhöhung von 3,8 Punkten hinnehmen. Dennoch bleibt unser System jedes Jahr rund 90 Millionen unterfinanziert. Es ist jetzt schon abzusehen, dass im nächsten Jahr eine weitere Erhöhung unumgänglich sein wird. Wie lange die klammen Kommunen dieses Zumutbare noch tragen können, bleibt abzuwarten.

Der Bund lässt uns hier mit den steigenden Aufgaben weiterhin im Regen stehen. Der Freistaat Bayern hat seinen Beitrag für das Jahr 2026 um bemerkenswerte 60 Prozent erhöht. Das ist anerkennenswert, da dies in solcher Höhe noch nie der Fall war. Um das Schlimmste für die kommunale Familie abzuwenden, wäre jedoch auch im Jahr 2027 eine weitere deutliche Erhöhung erforderlich. Wir hoffen auf eine weitere signifikante Erhöhung durch den Freistaat.

Der Gesamthaushalt 2026 wird von der Ausschussgemeinschaft ÖDP/FDP gemäß dem vorliegenden Beschlussvorschlag angenommen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ausschussgemeinschaft ÖDP/FDP  
Alexander Abt und Alois Jäger